

Musik ist eine Sprache, die jeder versteht

INTERVIEW Zum Konzert der „Living Tones“ am Samstag im Hinterhalt

Gelting/München – Die „Living Tones“ kommen zurück in den Hinterhalt. Die Münchner Band um Marcus Schmitt trat zuletzt 2017 in Gelting auf. Inzwischen ist viel passiert. Ihr zweites Album „Real Life Time“ wurde beim Deutschen Rock/Pop-Wettbewerb der Deutschen Popstiftung in der Kategorie „Bestes Pop Album 2018“ mit dem dritten Platz ausgezeichnet. Der Titelsong „We're Feeling Good“ erreichte in der Kategorie „Best Pop Songs 2019“ ebenfalls den dritten Platz. Das nächste Album ist in Arbeit. Mit Marcus Schmitt sprach unsere Mitarbeiterin Andrea Weber.



Die „Living Tones“: Marcus Schmitt (Gitarre/Gesang, re.) mit seinen Bandkollegen Gudrun Zajicek (Vocals), Marcus Schmitt (Gitarre/Gesang), Alexander Sabo (Violine/ Backvocals), Andreas Urich (Bass/Backvocals) und Oliver Schween „Revi“ (Schlagzeug). FOTO. LIVING TONES

Herr Schmitt, Sie haben sich früher bei Amnesty International engagiert.

Kann Musik zur Völkerverständigung beitragen?

Auf jeden Fall. Für mich ist kulturelle Vielfalt die Voraussetzung für das Verstehen der eigenen und der anderen Kultur. In der Musik spricht jeder die gleiche emotionale Sprache, die jeder versteht. Die Individualität ist ein klarer Ausdruck in der Musik.

Sie schreiben die Musik von „Living Tones“ selbst. Wie entstehen die Themen Ihrer Songs?

Es sind meist gesellschaftspolitische Aspekte, die mich be-

wegen. In „Hey You“ zum Beispiel geht es darum, mal wieder ein gutes Gespräch persönlich zu führen. Heute wird nur noch getwittert und selten mehr gesprochen. Dabei finde ich eine kontroverse Diskussion wichtig, sich mit anderen Menschen auseinanderzusetzen und seine Meinung zu vertreten.

Was ist das Besondere an Ihrer Musik?

Der Geigenklang und die Mehrstimmigkeit im Gesang. Es sind anspruchsvolle Arrangements aus Pop und Rock, mit Funk- und Soul-Elementen.

Sie sind oft zu Gast bei der monatlichen Jam-Session in der Kulturbühne Hinter-

halt, wo Musiker sich treffen, kennenlernen und miteinander Musik machen. Was bedeutet für Sie die Kulturbühne?

Für uns Kunstschaffende – Musiker und Künstler – ist eine Bühne wie der Hinterhalt sehr wichtig. Man bekommt unmittelbar Feedback vom Publikum. Man kommt mit ihnen später an der Bar ins Gespräch. Man spürt Anteilnahme. Wo sonst findet man so etwas? Jedenfalls nicht in großen Hallen. Das macht uns Musikern riesig Spaß.

Was sagen Sie als Handmade-Musiker zu modernen Medien wie Spotify?

Durch die Streaming-Dienste haben wir Musiker einerseits finanzielle Einbußen. Ande-

rerseits bieten diese Medien eine größere und schnellere Verbreitungsmöglichkeit. Wer auf Youtube viele Klicks erhält, bekommt dadurch einen höheren Bekanntheitsgrad. Am Ende profitiert man wieder.

Rock für den Frieden, Pop für die Liebe – glauben Sie daran, Herr Schmitt?

Ich glaube nicht daran. Ich bin überzeugt davon.

Info

Das Konzert der „Living Tones“ findet am Samstag 25. Januar in der Geltinger Kulturbühne Hinterhalt statt. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr, Kartenreservierung im Internet unter www.hinterhalt.de.